

SILBERSTADT
schwaz 

**SILBER
REGION** 
Karwendel

EUROPÄISCHE FUGGERSTRASSE SILBERSTADT SCHWAZ

➔ Augsburg, Schwaz, Hall, Sterzing, Bad Hindelang,
Banská Bystrica



Tirol

EIN GROSSES KAPITEL DER WIRTSCHAFTSGESCHICHTE

DIE EUROPÄISCHE FUGGERSTRASSE FÜHRT ZU BERGWERKEN UND MONTANZENTREN, DEREN KUPFER UND SILBER DIE FUGGER REICH WERDEN LIESS



Sagenhaft reich wurden die Fugger im Augsburg der Frühen Neuzeit durch Baumwollhandel und Kredite für Päpste, Kaiser und Könige – vor allem aber durch die Montanwirtschaft. Ab der Zeit um 1490 entstand der europaweite Bergbaukonzern der Fugger mit Erzgruben und Hüttenwerken in Tirol (vor allem in Schwaz und Sterzing), in Kärnten und in Neusohl in Oberungarn (Banská Bystrica in der heutigen Slowakei). Mit Gold und Silber, Blei und Galmei, vor allem aber mit Kupfer und Quecksilber schrieben Jakob Fugger „der Reiche“ und seine Nachfolger ein spannendes Kapitel der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Fuggerhäuser und Schlösser, Kirchen und Denkmäler, Schaubergwerke und Museen in Augsburg, Schwaz, Hall und Innsbruck, Sterzing und Neusohl lassen die Geschichte eines Montankonzerns nachvollziehen, der bis um 1660 die Europäische Union vorwegnahm.



Europäische
Fuggerstraße



Silberstadt Schwaz -
Teil der Europäischen Fuggerstraße
<https://fuggerstrasse.eu/de/>

Martin Kluger: Konzeption und Text

ZWEI FUGGERHÄUSER UND DIE „MUTTER ALLER BERGWERKE“

IN DER BERGBAUSTADT SCHWAZ: DREI EPITAPHE DER FUGGER UND ZWEI FUGGERHÄUSER



Schwaz wurde 1409 zur Bergbaustadt. Sehr wahrscheinlich hat man hier aber schon zuvor Erz abgebaut, aus dem Silber und Kupfer erzeugt wurde: ein Geschäft, das zunächst heimische Gewerken aus Schwaz, Hall und Innsbruck betrieben. Doch schon 1487 erwarben die Fugger Anteile an der Handelsfirma eines Kufsteiner Großunternehmers.

1522 stieg Jakob Fugger „der Reiche“ mit Bergwerksanteilen und Hüttenwerken aus der Konkursmasse eines Gewerken in die Montanwirtschaft in Schwaz ein. In der Folge wurde Schwaz zu einem der bedeutendsten Standorte der Fugger. 1546 verlagerte Anton Fugger die Firmenzentrale von Augsburg für einige Zeit in die Bergbaustadt. Zwei Fuggerhäuser, drei Epitaphe und ein Denkmal erinnern an die Ära der Fugger, die in Schwaz 1657 endete.



INTERNATIONALE BEDEUTUNG. Schwaz.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts waren die Bergbaureviere in Schwaz und am Röhrebühl bei Kitzbühel die bedeutendsten Standorte der europäischen Montanwirtschaft. Dort wurde zwischen 1506 und 1545 jeweils rund die Hälfte des Silbers und des Kupfers im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation gewonnen. Weil Bergarbeiter von weit her nach Tirol strömten, soll Schwaz um 1510 mit ungefähr 20.000 Einwohnern der zweitgrößte Ort innerhalb des Habsburgischen Reichs gewesen sein. ♣



„Mutter aller Bergwerke“ wurde das Silberbergwerk am Falkenstein in Schwaz genannt. Geschätzte 300 Kilometer lang unterminieren dort bis heute Stollen und Schächte den Berg über der Stadt am Innufer. 800 Meter tief können Besucher des Silberbergwerks mit der Grubenbahn einfahren. Sie entdecken die Spuren der Bergknappen, die vor 500 Jahren Erz abbauten. Das Silberbergwerk in Schwaz gehört zu den größten Sehenswürdigkeiten Tirols.

www.silberbergwerk.at



Ein aus Kupfer gegossenes Epitaph für Ulrich Fugger d.J. findet man noch heute in der 1502 geweihten Schwazer Pfarrkirche zu „Unserer lieben Frau“, die größte gotische Hallenkirche Tirols. Die ursprünglich weit kleinere Pfarrkirche musste um 1490 wegen des enormen Bevölkerungszuwachses erweitert werden. So entstand eine vierschiffige Kirche mit zwei Hauptschiffen – das eine für die „vornehmeren“ Bürger, das andere für die durch eine Bretterwand von ihnen abgegrenzten Bergarbeiter. Heute wird der mächtige Sakralbau Knappenkirche genannt. Wie zuvor Ulrich Fugger d.J. ließen sich 1633 auch Hieronymus Fugger und 1643 Georg Fugger im Knappenchor bestatten, wo man später ihre steinernen Epitaphe in die Wand eingelassen hat.

DAS RATHAUS, DAS „KREUZWEGERHAUS“ UND DIE KNAPPENKIRCHE ERINNERN AN DIE FUGGER

Wie Fugger, die das Edel- und Buntmetallgeschäft in Tirol zunächst von einer Schreibstube in Innsbruck aus, ab 1527 von ihrer Faktorei in Hall aus steuerten, hatten in den 1520er-Jahren eine Schreibstube im sogenannten Stöcklhaus angemietet. Die Türflügel im heutigen Rathaus von Schwaz zeigen deshalb (moderne) Fuggerlilien. Dem ersten Fuggerhaus in Schwaz folgte bald ein zweites: Die Fugger ließen um 1525 das „Kreuzwegerhaus“ bauen, das 1539 zur Faktorei und damit zur Zentrale der Bergbauaktivitäten der Augsburger Firma in Tirol wurde. Am östlichen Erker dieses Fuggerhauses hat man 1955 ein aus Kupferblech getriebenes Denkmal für den 1525 in Schwaz verstorbenen Ulrich Fugger d.J. angebracht. Bis 1571 war dieses Fuggerhaus im Besitz der Augsburger Firma, die sich erst 1657 aus dem Tiroler Bergbau zurückzog.

FUGGERHAUS. Schwaz.

Das „Kreuzwegerhaus“ in Schwaz 





IM KREUZGANG DES FRANZISKANERKLOSTERS: DER FUGGER UND DIE SCHATZTRUHE, DIE DAS HABSBURGERREICH RETTETE

Anton Fugger, der Neffe und Nachfolger Jakob Fuggers „des Reichen“, hatte 1526 den Schwazer „Berg-, Schmelz- und Pfennwerthandel“ gegründet. (Der Pfennwerthandel übernahm die Versorgung tausender Bergleute und ihrer Familien mit Nahrungsmitteln sowie mit Werkzeugen und Unschlitt für die Lampen, die den Knappen unter Tage das wenige Licht spendeten.) 1546 – während des Schmalkaldischen Krieges – verlegte Anton Fugger sogar die Zentrale der Fuggerfirma aus dem damals überwiegend protestantischen Augsburg in das für ihn sicherere Tirol. Von Schwaz aus finanzierte der katholische Augsburger Kaufherr, Bankier und Montanunternehmer die Feldzüge Kaiser Karls V. gegen die Truppen der protestantischen deutschen Fürsten. Daran erinnert sehr wahrscheinlich ein Gemälde im Kreuzgang des Franziskanerklosters, das 1507 von Kaiser Maximilian I. gegründet worden war: Ein Mann mit den Gesichtszügen Anton Fuggers greift in eine mit Goldmünzen gefüllte Truhe – wohl eine Anspielung auf jene Zeit, in der ein Fugger das Habsburgerreich vor dem Untergang rettete.



Nur ein paar Schritte vom Franziskanerkloster entfernt findet man das Orglerhaus, wo der Arzt, Alchemist und Astrologe Theophrastus Bombast von Hohenheim – genannt Paracelsus – einige Zeit lebte. Paracelsus war wegen einer Schrift zur Behandlung der Syphilis mit den Fuggern (die Guajakholz als Heilmittel gegen diese Lustseuche aus der Neuen Welt importierten) in Konflikt geraten. Über dem gotischen Portal des Orglerhauses zeigt eine sogenannte Erzstufe (ein eingemauerter Erzbrocken), dass dieses Haus einst einem Bergwerksunternehmer (Gewerken) gehörte. Derartige – auch Handsteine genannte – Erzstufen entdeckt man über etlichen Portalen von Altstadt Häusern in Schwaz. An den Bergbau in Schwaz erinnert übrigens auch das Knappendenkmal vor dem „Kreuzwegerhaus“, dem Fuggerhaus an der Fuggergasse.

DAS SILBERBERGWERK SCHWAZ

Das Schwazer Silberbergwerk ist eine der größten Sehenswürdigkeiten Tirols. Das um 1500 bedeutendste Silberbergwerk Europas ist ein unvergessliches Erlebnis unter Tage. Besucher fahren mit der Grubenbahn 800 Meter tief ein – danach sehen sie Erzabbaustollen, Bergknappen und die Schwazer Wasserkunst.

Infos und Buchung unter: www.silberbergwerk.at



BURG FREUNDSBERG SCHWAZ

Hoch über Schwaz thront die Burg Freundsberg – eine Bilderbuchburg mit fantastischer Aussicht auf die Stadt und das Inntal. Die Burg erinnert auch an Geschäfte zwischen den Frundsbergern und den Fuggern – und an eine Ehe, die den Fuggern die Mindelburg und (fast) die Stadt Mindelheim einbrachte.

Infos und Reservierung unter: www.freundsberg.com



DAS FUGGERSCHLOSS TRATZBERG

Das prachtvolle Renaissanceschloss Tratzberg ist eines der schönsten und auch am schönsten gelegenen Schlösser Tirols. Die originale Innenausstattung macht dieses Schloss, das zeitweise den Fuggern gehörte, besonders sehenswert. Ihre Spuren findet man unter anderem in der „Fuggerstube“.

Infos und Tickets unter: www.schloss-tratzberg.at



KOSTENLOSE SPEZIAL-FÜHRUNG DURCH DIE SILBERSTADT



Von Juni bis Mitte September: Die kostenlose Stadtführung „Auf den Spuren des Silbers“ zeigt die versteckten Sehenswürdigkeiten der Bergbaustadt Schwaz. Ganz besondere Orte, die bislang für die Öffentlichkeit verborgen waren – und die ihre Pforten nur für Teilnehmer an diesen Führungen öffnen. Infos und Buchungen beim Stadtmarketing Schwaz www.schwaz.at unter T +43(0)5242/6960-101 oder stadtmarketing@schwaz.at.

FÜHRUNGEN ZU FUGGERN, GEWERKEN UND BERGKNAPPEN



Drei Themenführungen – „Die Fugger“, „Die Gewerken“ und „Die Pfarrkirche in Schwaz“ – zeigen Spuren des Bergbaus in Schwaz. Die Führung leitet zu zwei Fuggerhäusern, zu Bauten reicher Tiroler Gewerken und in die spektakuläre Knappenkirche – wo man drei Epitaphen der Fugger entdeckt. Infos und Buchungen beim Stadtmarketing Schwaz www.schwaz.at unter T +43(0)5242/6960-101 oder stadtmarketing@schwaz.at.

DER KNAPPENSTEIG SCHWAZ

Mit dem inszenierten „Schwazer Knappensteig“ haben Sie nun die einzigartige Möglichkeit, die historischen Stätten des Bergbaues an ihren Originalschauplätzen zu besichtigen und zu erleben. Wandern Sie hinein in die Vergangenheit und bekommen Sie einen Einblick in die unglaublichen Leistungen, die hier mit Menschenhand geschaffen wurden.

Infos unter: www.silberregion-karwendel.com



© Schwazer Bergbuch



SCHENKEN IST SILBER FREUDE IST GOLD

Der Silberzehner dient als regionale Währung der Silberregion Karwendel und vereint ihre 12 Gemeinden. Die hochwertige Silbermünze im Gegenwert von 10,- € kann bei über 500 Akzeptanzstellen in der Silberregion eingelöst werden.

Infos unter: www.silberzehner.com



SCHATZKAMMER Silberregion-Shop

In der Schatzkammer warten originelle Einzelstücke wie eine schnittige Gallzeiner Rodel. Zirbenbauklötze für Kinder entdeckt man ebenso im Geschäft in der Altstadt wie kulinarische Schätze aus der Region: unter anderem Honig von heimischen Imkern, Engalm Käse und das vollmundige Friendsberg 66 Craft Bier.



Touristische Infos erhältlich



Schatzkammer Silberregion-Shop
Franz-Josef-Straße 23
T +43(0)5242 / 21073
www.schatzkammer-schwaz.at



Herausgeber

Tourismusverband Silberregion Karwendel

Bilder

Archiv Tourismusverband Silberregion Karwendel,
ichmachefotos.com, Tom Bause, Schwazer Bergbuch

Alle Angaben und Informationen wurden mit größter Sorgfalt
erstellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Keine Gewähr für eventuelle Änderungen.



Gerne sind wir für Sie da!

Tourismusverband Silberregion Karwendel

Münchner Straße 11, 6130 Schwaz

T +43(0)5242 / 63240

info@silberregion-karwendel.com



Homepage der Silberregion Karwendel

www.silberregion-karwendel.com



Interaktive Karte

www.maps.silberregion-karwendel.com